

Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die 24. Sitzung (19. TA)

des Kinder- und

Jugendhilfeausschusses

am Montag, 24.02.2025, Rathaus,
Friedrich-Ebert-Platz 1, 51373
Leverkusen, 5. OG, Ratssaal
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:25 Uhr

Anwesend:

Mitglieder des Rates und in der Jugendhilfe erfahrene und tätige Männer und Frauen

Stefan Hebbel	CDU - Vorsitzender
Jonas Dankert	CDU
Lena-Marie Pütz	SPD
Melanie Jürss	SPD
Christoph Kühl	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Irina Prüm	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Peter Viertel	BÜRGERLISTE
Cornelia Besser	FDP

Vertreter aus dem Bereich der freien Träger der Jugendhilfe und dem Bereich der Wohlfahrtsverbände

Axel Zens	Arbeiterwohlfahrt
Agnes Dahlem	Caritasverband Leverkusen e. V.
Philipp Hackländer	Diakonisches Werk
Simon Kierdorf	Bund der Deutschen Kath. Jugend

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 der Satzung für den Fachbereich Kinder und Jugend

Marc Adomat	Beigeordneter Gleichstellungsbüro Vertretung für Herrn Peter Viertel
Antje Winterscheidt	
Anja von Hebel	Schulen (40)
Susanne Henze	Polizei
Michael Hirth	Katholische Kirche
Sarah Kinzel	Stadtelternrat
Dr. Josef Peters	Deutsches Rotes Kreuz

Schriftführung:

Eva Lorenz Kinder- und Jugend (51)

Anwesend von der Verwaltung

Melanie Offermann Dez. IV
Nuria Segura Dez. IV
Sabine Jarosch Kinder und Jugend (51)
Ouafae Abdellaoui Kinder und Jugend (51)
Ivona Markova-Ivanova Kinder und Jugend (51)

Es fehlen:

Mitglieder des Rates und in der Jugendhilfe erfahrene und tätige Männer und Frauen

Silke Gelshäuser OP

Vertreter aus dem Bereich der freien Träger der Jugendhilfe und dem Bereich der Wohlfahrtsverbände

Petra Clemens Förder- und Trägerverein freie Jugendzentren
Jeanna Klossek Ev. Jugend

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 der Satzung für den Fachbereich Kinder und Jugend

Michael Küppers Kinder und Jugend (51)
Cornelia Richrath Gleichstellungsbüro
Torsten Heymann Amtsgericht
Faik Alkan Agentur für Arbeit Leverkusen
Veronika Kuffner Evangelische Kirche
Rabia Taskesen Integrationsrat
Helmut Ring Paritätischer Wohlfahrtsverband
Oliver Weierstall Kinder- und Jugendring

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Seite

1	Eröffnung der Sitzung.....	4
2	Kostenerstattung der neuen Eingruppierung von Erzieher*innen von TVöD S8a nach TVöD S8b - Aufhebung des Beschlusses des Rates der Stadt Leverkusen vom 01.07.2024 zur Vorlage Nr. 2024/2890 - m. Stn. v. 21.02.2025 - Nr.: 2025/3220	4
3	Betreuungsplätze in den Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege für Kinder in Leverkusen für das Kindergartenjahr 2025/2026 nach dem Kinderbildungsgesetz - Nr.: 2024/3167	6

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU) weist darauf hin, dass TOP 3 heute an Stelle von TOP 2 der Arbeitstagesordnung verhandelt wird.

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) wünscht die Aufnahme des Antrages zur Kitaeinrichtung Scharnhorststraße als Tischantrag auf die Tagesordnung zu nehmen.

Der Vorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), lässt über die Aufnahme des Antrages auf die Tagesordnung abstimmen.

Die Aufnahme wird bei drei Zustimmungen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und 1 SPD) mehrheitlich abgelehnt. Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Finanzierung der Kindertagesstätte Scharnhorststraße ist für die nächste reguläre Sitzung vorgesehen.

2 Kostenerstattung der neuen Eingruppierung von Erzieher*innen von TVöD S8a nach TVöD S8b - Aufhebung des Beschlusses des Rates der Stadt Leverkusen vom 01.07.2024 zur Vorlage Nr. 2024/2890 - m. Stn. v. 21.02.2025 - Nr.: 2025/3220

Herr Beigeordneter Adomat (Dez. IV) nimmt Bezug auf die Stellungnahme der Verwaltung zur Haushaltssituation. Aufgrund der aktuellen Situation ist eine Umsetzung nicht möglich. Am 13.12.2024 habe es hierzu bereits ein gemeinsames Gespräch mit den Trägern gegeben.

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragt, worüber in diesem Top abgestimmt werden solle.

Der Vorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU) erläutert, dass aktuell vier Anträge seit Sommer 2024 zum Finanzierungszuschuss der 103 %-Overheadkosten vorlägen.

Frau Pütz (SPD) fragt, über welches Finanzierungsvolumen es in diesem Bereich gehe und welche Träger bereits eine 103 %-Finanzierung erhalten.

Frau Jarosch (51) teilt mit, dass es bereits eine Aufstellung gebe, aus welcher die Kostenübersicht der Träger ersichtlich sei. Im Bereich der Finanzierungsunterstützung von Personalkosten, über Overheadkosten bis hin zu Mietzuschüssen, müsse von einem Volumen von 2,8 Mio. EURO ausgegangen werden. Es stünden zum jetzigen Zeitpunkt noch 11 Anträge aus. Diese

Anträge würden zu einem Zusatzvolumen von 1,1 Mio. EURO, insgesamt stünden somit rund 3,9 Mio. EURO im Raum. Zusammen mit den Kindpauschalen würden sich die Kosten weiter potenzieren.

Herr Zens (AWO) führt aus, dass bei anhaltender Ungleichbehandlung und Ausbleiben der Höhergruppierung die Träger empfindlich belastet würden. In Verbindung mit dem Fachkräftemangel sieht er den Betrieb von Kitas als gefährdet an. Er weist darauf hin, dass sich die Träger an Subventionen nicht bereichern. Er habe die Erwartung an Politik, dass diese eine klare Haltung habe; dies sei ihre gesellschaftliche Verantwortung.

Der Vorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), nimmt für die CDU-Fraktion Stellung. Er vertritt die Haltung, dass die 8a/b Finanzierung aufgrund der aktuellen finanziellen Lage aufgehoben werden müsse. Er sieht dies als gesellschaftliche gemeinsame Aufgabe der Stadt und der Träger. Sowohl die Anträge zur 103 %-Finanzierung als auch die Übernahme neuer Einrichtungen müssen gemeinsam verhandelt werden.

Rh. Viertel (BÜRGERLISTE) stellt klar, dass die Fraktion BÜRGERLISTE die freien Träger unterstützt und ein Antrag der Rückabwicklung der Höhergruppierung abgelehnt würde. Die Stadt habe die Pflicht im Vorfeld mit den Trägern Lösungen zu suchen.

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) teilt mit, dass sie durch die Presse von der Erhöhung der Gruppierung gehört habe und fasst zusammen, dass ihre Fraktion die Anpassung der Gehälter fordere. Mit Entscheidung vom Juli 2024 seien die entsprechenden Anträge positiv beschlossen worden. Die Vorlage sei demnach abzulehnen. Seit fünf Jahren bestünde auf Landesebene eine Dynamisierung bei der Kindpauschale - 18 KiTas bekämen Zuschüsse, 29 KiTas würden erheblich benachteiligt. Im Namen ihrer Fraktion fordert sie eine gleichberechtigte Verteilung.

Herr Beigeordneter Adomat (Dez. IV) nimmt wie folgt Stellung: Die Stadt Leverkusen ist als Arbeitgeberin für ihre Mitarbeiter*innen verantwortlich. Die Entscheidung zur Höhergruppierung der Mitarbeiter*innen in städtischen KiTas ist vom TVÖD abgedeckt und fußt auf den hohen Anteil an Kindern mit sprachlichen Defiziten in städtischen Einrichtungen.

Der Vorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Vorlage

dafür: 5 (2 CDU, 2 SPD, 1 FDP)

dagegen: 7 (2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 BÜRGERLISTE, 4 Sonstige)

3 Betreuungsplätze in den Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege für Kinder in Leverkusen für das Kindergartenjahr 2025/2026 nach dem Kinderbildungsgesetz
- Nr.: 2024/3167

Frau Jarosch (51) präsentiert die Ergebnisse der Elternbefragung im Befragungszeitraum vom 30.01. – 16.02.2025.

Umfrage per Postkarte in die anspruchsberechtigten Familien in Leverkusen. Teilnahme war via QR Code oder Link möglich. Es wurden 13 geschlossene Fragen gestellt. Der Fragenkatalog sowie die Ergebnis-Präsentation sind der Niederschrift beigelegt.

9160 anspruchsberechtigte Familien wurden angeschrieben. 3075 der anspruchsberechtigten Familien haben an der Befragung teilgenommen. Das entspricht einer Beteiligung von 33 %.

Frau Markova-Ivanova (51) übernimmt den nächsten Teil der Präsentation. Sie stellt im Folgenden die Ergebnisse vor und zeigt die Bedeutung für die Kindergartenbedarfsplanung auf.

Spezifisch geht sie auf die Beantwortung der Fragen:

„Wo wird Ihr Kind aktuell betreut?“

„Aus welchem Grund wird ihr Kind privat betreut?“ Die Rückmeldung ergab, dass 1089 Kinder „privat“ betreut werden. Hier liegt die Vermutung nahe, dass die hohe Zahl im Missverständnis der Frage liegt und die Eltern auch Betreuung bei Trägern wie Kindertagespflege darunter verstehen.

„Welchen Betreuungsumfang nutzen Sie aktuell? / Welchen Betreuungsumfang wünschen Sie sich?“

Die Beantwortung zeigt den größten Anteil der aktuellen Betreuungsplätze mit einem Stundenumfang von 45 Wochenstunden, der Wunsch jedoch eine deutliche Tendenz hin zu 35 Wochenstunden geht. Hier ließe sich eine Realisierungsoption der Reduzierung der aktuellen 45-Stunden-Plätze hin zu 35-Stunden-Plätzen denken.

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) hinterfragt die Begründung der Reduzierung der 45-Stunden-Plätze zu Gunsten der 35-Stunden-Plätze.

Frau Markova-Ivanova (51) zeigt nochmals die drei Kuchendiagramme der Befragungsergebnisse und erläutert, die erkennbare Tendenz nach mehr 35-Stunden-Plätze als Rückmeldung der Wünsche der Eltern. Hier müsste das Angebot diesbezüglich angepasst werden.

Frau Jarosch (51) ergänzt, dass aktuell 108 Kinder aus der Einrichtung Scharnhorststraße umverteilt worden seien und dies sicherlich auch noch eine Zeit lang weiter so zu berücksichtigen sei, da eine Wiedereröffnung der KiTa an diesem Standort nicht zu erwarten sei.

Sie benennt weiterhin, dass die KiTa Nobelstraße zum 31.07.2025 den Betrieb mit 2 Gruppen einstellen werde – diese fehle in der aktuellen Aufstellung bislang noch.

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Fr. Pütz (SPD) stellen Verständnisfrage zum Wiedererkennen der Summenzahlen der anspruchsberechtigten Kinder. (2414 zu 2675 Differenz)

Hierzu möchte Frau Jarosch (51) eine Korrektur / Erklärung in der nächsten Sitzung nachliefern.

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) stellt die folgenden Fragen:

1. 5 Einrichtungen sind geschlossen worden – die KiTa Scharnhorststraße wird vermutlich noch hinzuaddiert werden.
2. Im 2. Jahr in Folge werden weniger statt mehr KiTa Plätze angeboten.
3. Sie begrüßt die Elternabfrage und fragt an, ob eine solche im kommenden Jahr dann über den Kitaplaner erfolgen kann.
4. Sie ist der Meinung, dass die Ergebnisse nicht in die Bedarfsplanung eingeflossen sind. 23 Einrichtungen in städt. Hand mit 60% 45h Plätzen. Sie bittet, um Anpassung der Plätze bis zur Frist zum 7.3. bevor die Listen an den LVR geschickt werden.

Herr Beigeordneter Adomat (Dez. IV) beantwortet die Frage:

Die Umfrage sei gut abgelaufen. Die Ergebnisse sind nah an der Umsetzung im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung.

Im kommenden Jahr wird eine solche Umfrage deutlich frühzeitiger erfolgen. Sollte eine Abfrage über den Kitaplaner aus Datenschutzgründen nicht möglich sein, dann wird es eine solche erneut mit demselben Anbieter wie bereits in diesem Jahr geben.

Das Angebot der überwiegenden Plätze mit höherer Stundenanzahl ist vielfach in den Refinanzierungssystemen der Träger begründet.

Frau Jarosch (51) weist darauf hin, dass eine Meldung zum 7.3. an den LVR nicht auf Knopfdruck erfolgt, sondern 98 Anträge aus allen Einrichtungen arbeitsintensiv und händisch geprüft werden müssen.

Frau Jürss (SPD) stellt die Frage, wann die Eltern Bescheid bekommen.

Frau Jarosch (51) weist darauf hin, dass dies bei einem Beschluss am heutigen Tage innerhalb der nächsten Tage, nach Info an die Einrichtungen möglich sei.

Der Vorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), lässt nunmehr über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

1. Für das am 01.08.2025 beginnende Kindergartenjahr 2025/2026 werden entsprechend der Anlage 1 der Vorlage die aufgezeigten Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in Leverkusen nach § 4 Abs. 2 des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) vom 03.12.2019 als Grundlage für die gesetzliche Förderung festgeschrieben.

2. Sollten sich im Einzelfall bis zum 28.02.2025 noch kleinere Veränderungen seitens der Träger*innen bei der Beantragung der Förderung nach der Satzung der Stadt Leverkusen über die Förderung der Tageseinrichtungen für Kinder vom 07.11.2011 ergeben, wird die Jugendhilfeplanung beauftragt, die Jugendhilfeplanung für das Kindergartenjahr 2025/2026 entsprechend fortzuschreiben. Strukturelle Veränderungen der Jugendhilfeplanung bedürfen weiterhin einer Beschlussvorlage oder ggf. eines Dringlichkeitsbeschlusses.
3. Die Endfassung der Übersicht nach Anlage 1 der Vorlage ist den Mitgliedern des Kinder- und Jugendhilfeausschusses nach dem 15.03.2025 über z.d.A.: Rat zur Kenntnis zu bringen.
4. Die aufgezeigte generelle Bedarfs-/Versorgungssituation ab dem Kindergartenjahr 2025/2026 und die diesbezüglich möglichen verbessernden Maßnahmen werden zur Kenntnis genommen.

dafür: 9 (2 CDU, 2 SPD, 1 FDP, 4 Sonstige)
dagegen: 2 (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Enth.: 1 (BÜRGERLISTE)

Anfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat:

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) stellt die Frage nach der Verwendung der 5,3 Mio. EURO aus dem Belastungsausgleichsgesetz.

Sie bittet weiter darum, in eine der nächsten Sitzungen die Anträge zur Kostenunterstützung der 103 %-Overheadkosten sowie die Kostenübersicht zur Verfügung zu stellen.

Der Vorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), schließt die Sitzung gegen 17:25 Uhr.

gez.

Rh. Stefan Hebbel
Vorsitzender

gez.

Eva Lorenz
Schriftführerin